

20. Januar 2010

Motion

von Michael Baumer (FDP)
und Urs Egger (FDP)

Der Stadtrat wird beauftragt dem Gemeinderat eine Änderung der Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Zürich vorzulegen, um durch verdichtetes Bauen und Aufzonierungen zusätzliche 20'000 Wohnungen erstellen zu können. Gleichzeitig ist dem Gewerbe genügend Fläche bereitzustellen.

Die Änderung soll dabei dem Anliegen kurzer Wege zwischen Wohnen und Arbeiten Rechnung tragen.

Begründung:

Die gestiegene Attraktivität von Zürich als Wohnort hat zu einer gestiegenen Nachfrage nach Wohnungen geführt, sowie zu einer Verknappung des Raums für das Gewerbe. In der Folge ist auch das Angebot an Wohnraum gestiegen. Der Ausbau des Angebots stösst jedoch zunehmend an Grenzen, weil aus verschiedensten Gründen nicht sämtliche Baulandreserven ausgenutzt werden können und auch das berechnete Interesse daran besteht, dass der Freiraum nicht eingeschränkt wird. Hingegen zeigt der Vergleich mit Städten im In- und Ausland, dass an vielen Orten in der Stadt eine Urbanisierung möglich wäre, ohne dass die Stadt ihren Charakter verlieren würde.

Aus diesen Gründen ist die BZO in dem Sinne zu überdenken, dass eine zusätzliche Verdichtung möglich wird. Zusätzliche 20'000 Wohnungen in 15 Jahren wären ein realistisches Ziel in Anlehnung an das bisherige erfolgreiche Legislaturziel „10'000 Wohnungen in 10 Jahren“. Damit würde das Angebot an Wohnungen durch privaten Wohnungsbau der Nachfrage entsprechen, ohne dass staatliche Eingriffe in den Wohnungsmarkt nötig wären.

 